Zeitschrift: Parkinson : das Magazin von Parkinson Schweiz = le magazine de Parkinson Suisse = la rivista di Parkinson Svizzera

Herausgeber: Parkinson Schweiz

Band: - (1998)

Heft: 50

Rubrik: Tipps

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften auf E-Periodica. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen sowie auf Social Media-Kanälen oder Webseiten ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Mehr erfahren

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. La reproduction d'images dans des publications imprimées ou en ligne ainsi que sur des canaux de médias sociaux ou des sites web n'est autorisée qu'avec l'accord préalable des détenteurs des droits. En savoir plus

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. Publishing images in print and online publications, as well as on social media channels or websites, is only permitted with the prior consent of the rights holders. Find out more

Download PDF: 02.07.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, https://www.e-periodica.ch

Tipps

Hilfsmittelausstellung: Neues Konzept

Die permanente Hilfsmittelausstellung EXMA in Oensingen präsentiert sich rechtzeitig zu ihrem 15-jährigen Bestehen mit einem neuen Erscheinungsbild: Eine Hilfsmittelpräsentation in Form von Produkteinseln und eine behindertengerechte Musterwohnung sollen der Ausstellung neue Akzente setzen. In der Musterwohnung werden im Massstab 1:1 Möglichkeiten aufgezeigt, wie Probleme von Körperbehinderten im Wohnbereich gelöst werden können.
Öffnungszeiten: Dienstag bis Samstag, 9–12 Uhr und 14–17 Uhr.

Gedächtnistraining und Feierabendmusik

Die gerontologische Beratungsstelle des Stadtärztlichen Dienstes bietet für Menschen, die von leichten Gedächtnisstörungen betroffen sind, Kurse in Gedächtnistraining an. Während einer Stunde werden Gedächtnis und Denken sowie sprachliche und konstruktive Fähigkeiten mit kurzweiligen Übungen trainiert. Das Angebot richtet sich in erster Linie an neuerkrankte Alzheimerpatienten, kann jedoch auch von Parkinsonpatienten besucht werden. Informationen: Gerontologische Beratungsstelle, Krankenheim Entlisberg, Paradiesstrasse 45, 8038 Zürich, ☎ 01 487 35 00.

Bücher

Alexandra Henneberg, PD, Dr. med.

«Parkinson – zu neuem Gleichgewicht finden, ein Ratgeber für Betroffene und Angehörige»

Herder-Verlag, Freiburg im Breisgau 1997, ISBN 3-451-2632-9, 187 Seiten, Fr. 28.–.

Dieses Buch beschreibt allgemein verständlich, teilweise illustriert, die wesentlichen Aspekte des Themas «Parkinson» aus Sicht der Beteiligten (Ärztin, Spezialisten, Patienten, Angehörige).

Bemerkungen:

- 😐 Aus der Praxis einer Parkinsonklinik.
- 😐 Kapitel «Parkinson und Geld ...» mit Steuer- und Sozialhilfe-Informationen ist spezifisch für Deutschland geschrieben.

Wertung:

- ☺ Umfassende Basisinformation für alle Beteiligten
- ☺ Ideen für eine aktive, ganzheitliche Selbsthilfe (Lebensqualität braucht mehr als Medikamente)
- ☺ Zeigt auch spätere, schwierigere Krankheitsphasen auf.
- ☹ Die Themen «Alltag» und «Angst» haben inhaltlich wenig Substanz.

Wichtigste Folgerungen:

- Parkinson hat viele Seiten. Es hilft, den Gegner «P» zu durchschauen. Wissen vermindert Angst.
- Parkinson verändert Patienten und die Menschen um sie herum.
- Die Krankheit verändert sich im Laufe der Zeit. Es geht Patienten und Beteiligten wesentlich besser, wenn sie diese Veränderungen erkennen und sich bewusst anpassen.
- Dieses Buch ergänzt die «Klassiker» von Birkmayer/Riederer, Duvoisin und Ludin (bibliografische Angaben dazu erhalten Sie in der Geschäftsstelle)

Retse N. Sent

Karikaturband: ANNAmnesen & Götter in Weiss

Anna Regula Hartmann, 1x täglich – ANNAmnesen, gebunden, 48 Seiten, Fr. 16.– ISBN 3-7296-0563-1.

Die Schweizer Karikaturistin ANNA geht zeichnerisch dem Thema Arzt – Pfleger – Patient nach. Es entsteht dabei ein spielerischer, bisweilen ironischer und liebevoller Cartoonband mit 44 Karikaturen, in dem die Künstlerin Entlarvendes in Sachen Gesundheitswesen aufs Papier bringt. Das Buch ist als ironisches Trostbuch im Wartezimmer oder als Mitbringsel für einen Krankenbesuch gedacht. Der Erlös des Buches kommt dem Dachverband der Schweizerischen Patientenstellen zugute.

Nützliches zur Ferienzeit

Sommerzeit ist Reisezeit. Dies gilt wohl auch für Menschen mit einem chronischen Gebrechen. Damit der Urlaub nicht zu einem die Gesundheit strapazierendem Trekking wird, haben sich einige Reiseanbieter auf behindertengerechte Ferien spezialisiert. Hier einige nützliche Adressen von Reiseanbietern:

- Tourismus für alle, Dienstleistungen für Behinderte, Winterthur, ☎ 052 222 22 88, E-Mail: ta.ch@tamam.ch, Homepage: www.tamam.ch.
- Nautilus Reisen, Olten, ☎ 062 212 33 49.
- TRAVELAID, ☎ & Fax 071 911 87 93

Generelle Informationen über Reisen:

- Reiseinformation für Behinderte, Mobility International Schweiz, Olten, ☎ 062 206 88 35.
- SBB-Broschüre «Informationen für behinderte Reisende». Kann am Bahnschalter bezogen werden.
- Hotelführer Schweiz für Behinderte (d/f/i/e), Mobiliy International Schweiz, Olten, ☎ 062 206 88 35.

Kataloge:

- Ferienkatalog 1998, Herausgeber: Mobility International Schweiz, Olten, ☎ 062 206 88 35.
- Ferien für Senioren 1998 (d/f/i/e), Herausgeber: Schweizer Hotelier-Verein, Bern, ☎ 031 370 41 11.
- Katalog aktiv Ferien 98, Herausgeber: Migros-Genossenschaftsbund, ☎ 01 277 21 73.

Kuren:

- Schweizer Kurkatalog, Herausgeber Verband Schweizer Kurhäuser (VSK). Das Angebot ist in verschiedene Kategorien unterteilt: Kuranstalt mit medizinischer Betreuung, andere Kuranstalten, Erholungsheime, Badekurorte. Der Katalog kann in der Geschäftsstelle oder direkt beim VSK bestellt werden: ☎ 071 368 50 57, Fax 071 368 50 55.

Qualitätserhebung der Zürcher Alters-, Pflege- und Krankenheime

Die Zürcher Sektion der Schweizerischen Alzheimervereinigung hat mittels einer umfassenden Umfrage die Qualität von rund 140 Alters-, Pflege- und Krankenheimen im Kanton Zürich geprüft (etwa 60 % aller Institutionen). Die Resultate liegen nun in Form einer umfassenden Publikation vor. Ziel der Umfrage war es, den zukünftigen BewohnerInnen von Betagtenheimen und ihren Angehörigen ein Hilfsmittel bei der Heimwahl zur Verfügung zu stellen. Das Buch kostet Fr. 60.– und kann bezogen werden bei der Schweiz. Alzheimervereinigung, Sektion Zürich, Zelgstr. 13, Postfach, 8612 Uster. Es können auch Datenblätter zu den einzelnen Heimen zu Fr. 2.– angefordert werden.

«Keine Angst vor dem Doktorlatein»

Die vom Dachverband Schweizerischer Patientenstellen veröffentlichte Broschüre «Keine Angst vor dem Doktorlatein» soll den medizinischen Laien helfen die Fachsprache der Ärzte zu verstehen. Verständlich und übersichtlich werden die Grundlagen der Fachsprache und der Aufbau von medizinischen Fachausdrücken erklärt und anhand von Beispielen illustriert. Diese sprachliche Schützenhilfe, die sich als Beitrag zu mehr Mündigkeit des Patienten sieht, kann bezogen werden bei: Dachverband Schweizerischer Patientenstellen, Postfach, 8042 Zürich. Preis: Fr. 12.–. Den Betrag bitte in Briefmarken und zusammen mit einem an Sie adressierten und frankierten C5-Couvert beilegen.

Hilfsmittel: Occasionsmarkt

Die Schweizerische Arbeitsgemeinschaft Hilfsmittelberatung für Behinderte und Betagte bietet allen VerkäuferInnen und KäuferInnen von gebrauchten und privat finanzierten Hilfsmitteln eine kostenlose Occasionsvermittlung an. Sind Sie auf der Suche nach einem Occasionshilfsmittel, oder wollen Sie ein privat finanziertes Hilfsmittel verkaufen? Eine zentrale Datenbank bringt Käufer und Verkäufer zusammen. Informationen unter SAHB, Information, Dünnernstrasse 32, 4702 Oensingen ☎ 062 396 27 67.

Internet: Gesprächsbox

Für Internetbenützer eröffnen sich unzählige Möglichkeiten via Computer an Informationen über Parkinson zu gelangen. Qualität, Nutzen und Verständnis der Infos kann dabei sehr unterschiedlich sein. Eine zweifelsohne gute Adresse für englischsprechende Benutzer ist die Gesprächsbox *Parkinson@listserv.utoronto.* Ungefähr 1600 Abonnenten aus über 30 Ländern tauschen untereinander Neuigkeiten über Parkinson aus.

Neue Prosa von Balz Eggenschwiler

Zwei Jahre nach seinem Erstling «Kanaren, Schweizer und andere Vögel» liegt nun der zweite Roman von Autor und Parkinsonpatient Balz Eggenschwiler vor. «Schweizer, Blut und gelber Heinrich» zählt sich zum Genre des «Terroristenromans» und ist die Geschichte des arbeitslosen Heinrich Schweizer, der unverhofft einen neuen Job kriegt und dabei vom Regen in die Traufe kommt. Der Roman sei laut Pressetext «spannend, tiefgründig, sprachgewaltig und witzig». Wer dies überprüfen will, kann das Buch beziehen bei: Littera-Autoren-Verlag, Fliederstr. 16, 8006 Zürich, ☎ 01 261 27 24, beim Autor, ☎ 055 243 28 50 oder in jeder Buchhandlung. Balz M. Eggenschwiler, Schweizer, Blut und gelber Heinrich, 165 Seiten, broschiert, Fr. 19.90, ISBN 3-906731-01-X.

Pro Senectute als Meister Proper

Oftmals können ältere Menschen und Langzeitpatienten den einfachen, regelmässigen Wohnungskehr noch selber ausführen. Grössere Reinigungsarbeiten übersteigen oftmals die physischen Möglichkeiten. Solche sporadischen Putzarbeiten erledigt der Reinigungsdienst von Pro Senectute. Der Reinigungsdienst steht allen AHV-BezügerInnen, behinderten Menschen sowie Langzeitpatienten zur Verfügung. Kosten: Für eine Equipestunde (2 Personen, inklusive Material und Weg) wird ein Kostenanteil von Fr. 79.– plus 6,5% MwSt. verrechnet. AHV- resp. IV-RentnerInnen können ihre Auslagen zur teilweisen Rückerstattung bei den entsprechenden Gemeindestellen einreichen. Genaue Auskünfte erhalten Sie bei der Pro Senectute in Ihrer Region.

AHV-Broschüre

Zum 50-Jahr-Jubiläum der AHV gibt das Bundesamt für Sozialversicherungen die Broschüre «Die AHV – Ein Stück soziale Schweiz» heraus. Die Publikation enthält wertvolle, wissenswerte und gut verständliche Informationen zur Geschichte der Altersversicherung. Einzelexemplare können gratis bezogen werden beim Bundesamt für Sozialversicherungen, Effingerstrasse 33, 3003 Bern, Fax 031 322 78 41.

Parkinson und WHO

• *von Martin Ochsner*

Empfehlungen der World Health Organization (WHO)

Im Mai 1997 hat die Weltgesundheitsorganisation in Genf eine Gruppe von Gesundheits- und Parkinsonfachleuten aus der ganzen Welt zu einer Arbeitstagung eingeladen. Thema: «Parkinson im öffentlichen Gesundheitswesen». Die Resultate dieses Treffens sind in einer englischsprachigen Broschüre zusammengefasst.

Die wichtigsten Fakten, Schlussfolgerungen und Empfehlungen der Tagung sind:

- Weltweit erkranken jährlich 20 von 100 000 Menschen neu an der Parkinsonkrankheit. 165 Menschen von 100 000 leiden an Parkinson.
- Öffentliches Bewusstsein entwickeln: Parkinson ist Thema erster Priorität!
- Wichtigste Informationen zusammenstellen, verteilen und zugänglich machen (insbesondere über: Verbreitung, verfügbare Therapien, Pflegekosten, Konsequenzen für Patienten und Angehörige, Pflegepersonen). Adressaten: Öffentlichkeit, Gesundheitsbehörden, medizinische Schulen und Spitäler.
- Parkinsonexperten sollten auch in anderen Pflegeteams vertreten sein, ihre Interessen vertreten und ihren Beitrag leisten.
- Parkinson ist als Prioritätsthema durch nationale Patientenorganisationen zu unterstützen. Zusammensetzung aus allen Bereichen, insbesondere Neurologen, Allgemeinpraktiker, Pflegefachleute, Patienten, Angehörige. Diese Empfehlung ist in Europa weitgehend erfüllt (nationale Parkinsonvereinigungen, European Parkinson's Disease Association). Die EPDA war an der WHO-Arbeitstagung vertreten durch Mary Baker (Präsidentin) und Liz Graham (Sekretariat), Teilnehmer aus der Schweiz war Dr. Bharat Tewarie (Roche International).
- Optimale Behandlung und Pflege für alle Phasen der Krankheit und für verschiedene Patiententypen. Zugang zu qualitativ hochwertigen, individuell wirksamen Therapien.
- Koordination mit gesamtem Gesundheitssystem. Ziele: Kosten senken, Wirksamkeit verbessern, Alternativen finden.
- Die Gesundheitskosten überschreiten bei weitem die Möglichkeiten der Staatsfinanzen, selbst in den reichsten Ländern! Neue Wege finden, Privatinitiative, Partnerschaften und Zusammenarbeit mit freiwilligen / nichtstaatlichen / Nonprofit-Organisationen.
- Vorurteile gegenüber Parkinsonpatienten abbauen
- Thema Parkinson intensiver in medizinische Ausbildung integrieren.

Die englischsprachige Broschüre kann in der Geschäftsstelle bestellt werden. Bitte ein an Sie adressiertes und frankiertes Rückantwortcouvert beilegen (C5-Format).